

Kopftuch und das neue Jahrtausend

Manchmal frage ich mich ob das 21. Jahrhundert wirklich begonnen hat...

Eine neue Zeit,

in der die Menschen die Würde des Anderen respektieren.

in der das Recht des Menschen auf freie Religionsausübung nicht mit unterschiedlichen Maßstäben gemessen wird.

in der ein Mensch, wie auch ich, Fereshta Ludin, es einer bin, auf Grund seiner religiösen Überzeugung sich nicht gedemütigt fühlen braucht.

in der eine muslimische Frau, wie ich es eine bin, kein Berufsverbot bekommt, nur weil sie ein Stück Stoff mehr trägt als viele andere Frauen in der Gesellschaft.

in der Toleranz endlich nicht mehr heißt: gib einen Teil deiner religiösen Überzeugung auf und begib dich in Gewissenskonflikte.

in der gerade der Mensch nicht ausgegrenzt wird, der sich für seine Gesellschaft einsetzen und mit Gutem vorangehen will.

in der der Mensch nicht die Kleidung als Maßstab nimmt, wenn er sich über jemanden ein gerechtes Urteil bilden will.

in der Toleranz heißt, den Anderen anders sein zu lassen, ihn dabei als Mensch zu achten und trotz aller Unterschiede gemeinsam mit ihm am Strang des Guten zu ziehen.

in der Unterschiede nicht trennen, sondern Gemeinsamkeiten verbinden.

Erst wenn einige dieser Vorstellungen von einem Zusammenleben in Vielfalt in meiner Heimat Deutschland nicht mehr nur Wünsche sein werden, dann, und erst dann beginnt für mich das 21. Jahrhundert richtig. Solange aber werde ich nur davon träumen können die Tage zu erleben, an dem diese schönen Dinge hier und überall Wirklichkeit werden.

Fereshta Ludin

Mutter, Grund- und Hauptschullehrerin

